

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Entwurff der göttlichen Warheiten

Outrein, Johannes
Til, Salomon

Franckfurt am Mayn, MDCCXXIX.

VD18 13270877

Das XXIV. Capitel. Von der Erscheinung Christi zum Gericht, und Zeichen der Zeiten, die vor derselbigen vorher gehen müssen; wie auch von der Auferstehung, und dem allerletzten Zustand des Menschen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201465)

Das XXIV. Capitel.

Von der Erscheinung Christi
zum Gericht, und Zeichen der Zeiten, die vor
derselbigen vorher gehen müssen; wie auch
von der Auferstehung, und dem allerletz-
ten Zustand des Menschen.

1. Fr. Nachdem Christus leiblicher Weise gen Himmel gefah-
ren ist / hat man ihn nicht auch wiederum aus dem Him-
mel zu erwarten?

Antw. Ja freylich.

Hebr. 9. v. 28. Christus ist einmahl geopffert wege
zunehmen vieler Sünde; zum andernmahl aber wird
er ohne Sünde erscheinen denen, die auff ihn warten
zur Seligkeit.

Apost. Gesch. 3. v. 21. Jesus Christus muß den
Himmel einnehmen biß auff die Zeit, da herwieder-
bracht [wieder auffgerichtet] werde alles, was Gott
geredt hat durch den Mund aller seiner heiligen Pro-
pheten von der Welt an.

Und alsdann wird man ihn sehen in den Wolcken,
zu richten die Lebendigen und die Todten.

Apost. Gesch. 17. v. 31. Gott hat einen Tag ge-
setzt, auff welchen er richten will den Erantz des Erds-
bodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in wel-
chem er es beschlossen hat.

Matth. 25. v. 31. Des Menschen Sohn wird
kommen in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel
mit ihm, dann wird er sitzen auff dem Stuhl seiner
Herrlichkeit.

2. Fr. Soll man ihn dann nicht mehr zu dem Ende erwarten/
daß er auff Erden mit den Menschen umgeheth / oder ein
Reich alhier verwaltet?

Antw.

Antw. Keines wegs, dann das Reich Christi ist nicht von dieser Welt.

Matth. 24. v. 23. So jemand zu euch wird sagen: Siehe, hie ist Christus, oder da, so solt ihrs nicht glauben.

13. Fr. Wie viele Zeichen der Zeiten muß man anmercken von der Himmelfahrt Christi an bis zu seiner letzten Zukunft?

[Antw. Man kan solche zu einer größern oder kleinern Zahl bringen. In der Offenbarung Johannis werden ihrer sieben gemeldet, wie sie dann ordentlich vorgestellt werden durch die Sieben Siegel und Sieben Posaunen, und sehr wahrscheinlich auch durch die sieben Sendschreiben an die Gemeinden in Asia.

14. Fr. Was ist bey dem Ersten Zeichen der Zeit fürgefallen?

[Antw. Die Verkündigung des Evangelii unter Juden und Heyden und derselbigem Früchte, sampt unterschiedlichen Dingen, so der Christlichen Kirche dazumahl begegneten, bis auff die Zerstörung der Stadt Jerusalem und weiter hinauf.

15. Fr. Was begreift der Zweyte Zeit-Bezirk in sich?

[Antw. Die Zehen Verfolgungen, welche die Kirche unter verschiedenen Röm. Käysern erlitt.

16. Fr. Was verfaßt die Dritte?

[Antw. Den friedlichen und blühenden Zustand der Christen seit dem ersten Christlichen Käyser Constantino dem Großen.

17. Fr. Was begreift der Vierte Bezirk?

[Antw. Den Ursprung, Ankunft und Fortgang des Anti-Christlichen Reichs.

[8. Fr.

(8. Fr. Womit fängt der fünfte Zeit-Bezirk an?

[Antw. Mit der Reformation der Kirche und
[ihrem Aufgang aus dem geistlichen Babel.

(9. Fr. Welches ist nun der Sechste/so darauff folget?

[Antw. Der neue Verfall, darein das Reformirte
[Christenthum gerathen, sampt den neuen Bes
[schwernüssen, die über die Kirche kommen sol
[ten, deren merckliche Anzeigen sie bereits heutiges
[Tages erfähret.

(10. Fr. Was wird im Siebenden Zeit-Bezirk
geschehen?

[Antw. Die Verfolger der Kirchen werden einst
[vertilget werden. Babel wird fallen, die Fülle der
[Heyden eingehen, und ganz Israel selig werden.
[Und also werden alle Königreiche der Erden
[Gottes und seines Gesalbten werden. Auch
[werden zu der Zeit die Uergernüsse aus der Kirche
[Gottes weggeräumt seyn.

(11. Fr. Findet man auch diese Zeichen der Zeiten durchge
hends in den Weissagungen angezeichnet?

[Antw. Ja. die ganze Offenbahrung Joha
[nis zwecket dahin, daß sie andeute, was in der Welt
[und in der Kirchen geschehen würde, seyt der
[Himmelfahrt Christi bis ans Ende der Welt.

(12. Fr. Finden sich auch dieselbige Dinge in Mose und
den Propheten?

[Antw. Ja freylich, dann (1) Moses war treu
[in dem ganzen Hause Gottes zum Zeugniß
[des, das hernach gesagt solte werden, Hebr. 3.
[v. 5. Die folgende Propheten aber sind nur
[nähere Aufleger der Schrifften Moses gewes
[sen.

[(2.) Sie hatten dahin ihr Absehen, und giengen damit um, daß sie forscheten, auff welche Zeit der Heil. Geist deutete, und zuvor bezeugete die Leyden, die in Christo sind, und die darnach folgende Herrlichkeiten. War demnach solcher gestalt kund, daß sie nicht so sehr ihnen selbst dergleichen darthäten und bedieneten, als uns, auff welche das Ende der Welt kommen ist, 1. Petr. 1. v. 10. 11. 12. 1. Cor. 10. v. 11.

[(3.) Dannenhero wird ein auffmerckbarer Leser befinden, daß die ganze Offenbahrung nur ein bes. sser eröffnete Erklärung und Schlüssel der Weissagungen des Alten Testaments ist. Dann, wann nach aller Ausleger einhelligem Bekäntnis in der Offenbahrung die Begebenheiten der Kirche des Neuen Testaments entworfen sind, die alte Weissagungen aber an vielen Orten mit denjenigen Sachen, so in der Offenbahrung vorkommen, gleichlautend übereinstimmen; So muß folgen, daß dieselbige Dinge auch unter dem Alten Testament geweissaget seyen.

Zum Exempel:

Offenb. Joh. 1. v. 7. Siehe, er kommt mit den Wolcken, und es werden ihn sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben, und werden heulen über ihn (oder, wehklagen) alle Geschlechter der Erden.

Stimmt überein mit

Zach. 12. v. 10. Sie werden mich ansehen, welchen sie zerstoichen haben, und werden ihn klagen, wie man klagt ein einigcs Kind, und werden sich um ihn betrüben, wie man sich betrübet um ein erstes Kind.

Offenb. Joh. 4. Stimmt überein mit **Ezech. 1. und Jes. 6.**

Offenb.

Cap. XXIV. und Auferstehung der Todten. 531

Offenb. Joh. 6. v. 13. 14. Die Sterne des Himmels fielen auff die Erde, gleichwie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wann er von grossem Winde beweget wird. Und der Himmel entweich, wie ein eingewickelt Buch, und alle Berge und Inseln wurden beweget aus ihren Oertern.

Stimmet überein mit

Joel 2. v. 30. 31. Ich will viel Wunderzeichen geben im Himmel und auff Erden, nemlich Blut, Feuer und Rauchdampff, die Sonne soll in Finsterniß, und der Mond in Blut verkehret werden.

Und mit

Jes. 34. v. 4. Alles Heer des Himmels wird verfaulen, (aufzehren, verwesen) und der Himmel wird eingewickelt werden wie ein Brief, und alle seine Heer wird verwelcken (Hebr. abfallen) wie ein Blat verwelcket (abfället) vom Weinstock, und wie ein dürr Blat abfället vom Feigenbaum.

Offenb. Joh. 7. v. 16. 17. Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten, es wird auch nicht auff sie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze, dann das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden und leiten zu dem lebendigen Wasserbrunnen. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

Stimmet überein mit

Jes. 49. v. 10. Sie werden weder hungern noch dürsten, sie wird keine Hitze noch Sonne stechen: Dann ihr Erbarmter wird sie führen, und wird sie an die Wasserquellen leiten. Und

Cap. 25. v. 8. Der Herr Herr wird die Thränen von allen Angesichtern abwischen, und wird aufheben die Schmach seines Volcks in allen Landen.

Offenb. Joh. 10. v. 8. 11. Ich Johannes höret
El 2 eine

eine Stimme vom Himmel mit mir reden, und sagen: Gehe hin, nimm das offere Büchlein von der Hand des Engels, der auff dem Meer und auff der Erde steht, und verschlings, und er sprach zu mir: Du must abermal weiffagen den Völkern und Heyden, und Sprachen, &c. Stimmet überein mit

Ezech. 3. v. 1. 4. Der HERR sprach zu mir, du Menschen-Kind, is was vor dir ist, nemlich diesen Brief (Hebr. eingewickelten Brief) und gehe hin, und predige dem Hause Israhel. Und er sprach zu mir: Du Menschen-Kind, gehe hin zum Hause Israhel und predige ihnen meine Worte.

Offenb. Joh. 11. v. 4. Diese (zween Zeugen) sind zwey Oelbäume, und zwey Sackeln, (oder Leuchter) stehende vor dem Thort der Erden.

Stimmet überein mit

Zach. 4. v. 3. 4. Ich sahe zween Oelbäume, einen zur Rechten der Schalen, den andern zur Linken. Und der Engel sprach: Diese sind die zwey Oelkinder, welche stehen bey dem Herrscher des ganzen Landes.

Offenb. Joh. 14. v. 15. Ein Engel gieng aus dem Tempel, und schrey mit grosser Stimme zu dem, der auff der Wolcken saß: Schlag an mit deiner Sichel und erndte, dann die Zeit zu erndten ist dir kommen, dann die Erndte der Erden ist dürre worden.

Stimmet überein mit

Joel 3. v. 13. oder nach der Hebr. Bib. cap. 4. v. 5. Schlaget die Sichel an, dann die Erndte ist reiff, &c.

Offenb. Joh. 19. v. 13. 15. Ich sahe einen, der war angethan mit einem Kleide, das mit Blut besprenget (oder, mit Blut gefärbet, in Blut eingetauchet) war, und sein Name heisset Gottes Wort. Und aus seinem Munde gieng ein scharff Schwerdt, daß er damit die Heyden

IV. Cap. XXIV. und Auferstehung der Todten. 533

Heiden schlage; und er wird sie regieren mit der eisernen Ruthen, und er tritt die Kelter des Weins des grim-
migen Zorns des Allmächtigen Gottes.

Stimmet überein mit

Jes. 63. v. 1. 2. 3. Wer ist der, so von Edom kommt
mit röthlichten (Hebr. besprühten, besprengten) Klei-
dern von Bazra, der so geschmückt ist in seinen Kleidern,
und einher tritt in seiner grossen Kraft? Ich bins, der
Gerechtigkeit lehret, (Hebr. in Gerechtigkeit redet) und
ein Meister (mächtig gnugsam) bin zu helfen. War-
um ist dann dein Gewand so rothfarb, und dein Kleid
wie eines Keltertritters? Ich trette die Kelter alleine,
und ist niemand unter den Völkern mit mir. Ich habe
sie gekeltert in meinem Zorn, und zertreten in meinem
Grimm. Daher ist ihr Vermögen (Kraft) auf meine
Kleider gesprüht, und ich habe all mein Gewand besudelt.

Offenb. Joh. 20. v. 8. Der Satanas wird aufge-
hen zu verführe die Heyden in den vier Verrtern (Griech.
Ecken) der Erden, den Gog und Magog, sie zu versam-
len in einem Streit, welcher Zahl ist wie der Sand am
Meer.

Stimmet überein mit

Ezech. 38. und 39 Cap.

Offenb. Joh. 21. v. 1. Ich sahe einen neuen Him-
mel, und eine neue Erde: Dann der erste Himmel und
die erste Erde vergieng, und das Meer ist nicht mehr.

Stimmet überein mit

Jes. 65. v. 17. Siehe, ich will einen neuen Himmel
und neue Erde schaffen, daß man der vorigen Dinge
nicht mehr gedenken wird, noch zu Herzen nehmen.

Offenb. Joh. 21. v. 3. Siehe da, eine Hütte
Gottes bey den Menschen, und er wird bey ihnen
wohnen, und sie werden sein Volk seyn, und er selbst
Gott mit ihnen wird ihr Gott seyn.

El 3

Stim-

Stimmet überein mit

Ezech. 37. v. 27. Ich will unter ihnen wohnen, (Hebr. meine Wohnung wird über ihnen seyn,) und will ihr Gott seyn, und sie sollen mein Volk seyn.

Offenb. Joh. 21. v. 4. Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerzen (Mühe und Arbeit) wird mehr seyn: Dann das erste ist vergangen. Stimmet überein mit

Jes. 25. v. 8. Der Herr Herr wird die Thränen von allen Angesichten abwischen, und wird aufheben die Schmach seines Volks, in oder von allen Landen.

Off. Joh. 21. v. 10. Einer von den sieben Engeln führet mich hin im Geist auff einen grossen und hohen Berg, und zeiget mir die grosse Stadt, das heilige Jerusalem, herniederfahren aus dem Himmel von Gott.

Stimmet überein mit

Ezech. 40. v. 2. Des HERRN Hand kam über mich, und führet mich daselbst hin durch Göttliche Gesichte, nemlich ins Land Israel, und stellet mich auff einen sehr hohen Berg, darauff wars wie eine gebaute Stadt von Mittag herwärts.

Offenb. Joh. 21. v. 12. 13. Die Stadt, das heilige Jerusalem, hatte eine grosse und hohe Mauer, und hatte zwölf Thore, und auf den Thoren zwölf Engel, und Namen darauff geschrieben, welche sind der zwölf Geschlechter der Kinder Israel. Vom Morgen drey Thor, von Mitternacht drey Thor, von Mittag drey Thor, von Abend drey Thor.

Stimmet überein mit

Ezech. 48. v. 31. 34. Die Thor der Stadt sollen nach den Namen der Städte Israel genennet werden, drey Thor gegen Mitternacht. = = Also auch gegen Mor-

Morgen drey Thor, gegen Mittag auch also. Also auch gegen Abend.

Offenb. Joh. 21. v. 23-26. Die Stadt darff keiner Sonnen, noch des Mondes, daß sie ihr scheinen, dann die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Und die Heyden, die da selig werden, wandeln in ihrem Licht. Und die Könige auff Erden werden ihre Herrlichkeit in dieselbige bringen. Und ihre Thor werden nicht verschlossen des Tages: dann da wird keine Nacht seyn. Sie werden die Herrlichkeit, und die Ehre der Heyden in sie bringen.

Stimmt überein mit

Jes. 60. v. 19. 3. 11. Die Sonne soll nicht mehr des Tages dir scheinen, und der Glanz des Mondes soll dir nicht leuchten, sondern der Herr wird dein ewiges Licht, und dein Gott wird dein Preis seyn. Und die Heyden werden in deinem Licht wandeln, und die Könige im Glanz, der über dir aufgehet. Und deine Thor sollen stets offen stehen, weder Tag noch Nacht zugeschlossen werden, daß der Heyden Macht zu dir gebracht, und die Könige herzu geführt werden.

Offenb. Joh. 21. v. 1. 2. Der Engel zeigt mir einen lautern Strohm des lebendigen Wassers, klar, wie ein Crystall, der gieng von dem Stuhl Gottes, und des Lammis. Mitten auff ihrer Gassen, und auff beyden Senten des Stroms stund Holz des Lebens, das trug zwölfferley Früchte, und brachte seine Früchte alle Monden, und die Blätter des Holzes dieneteten zur Gesundheit der Heyden.

Stimmt überein mit

Ezech. 47. v. 1-12. Der Herr fñhret mich zu der Thür des Tempels: Und siehe, da floß ein Wasser
El 4 her-

heraus unter der Schwelle des Tempels gegen Morgen. Und das Wasser lieff an der rechten Seiten des Tempels neben dem Altar hinab gegen Mittag. Und an demselbigen Strom am Ufer auff beyden Seiten werden allerley fruchtbare Bäume wachsen, und ihre Blätter werden nicht verwelcken, [Hebr. abfallen] noch ihre Früchte verfaulen, und werden alle Monden neue Früchte bringen: Dann ihr Wasser fleußt aus dem Heiligthum. Ihre Frucht wird zur Speise dienen, und ihre Blätter zur Arznei.

Offenb. Joh. 22. v. 3. Es wird kein Verbanntes mehr seyn, und der Stuhl Gottes und des Lammes wird drinnen [im Neuen Jerusalem] seyn, und seine Knechte werden ihm dienen.

Stimmet überein mit

Zach. 14. v. 11. Man wird drinnen wohnen, und wird kein Bann mehr seyn, dann Jerusalem wird ganz sicher [oder, im Vertrauen] wohnen.

[Bann demnach die Offenbahrung von denjenigen Dingen handelt, die von Zeit zu Zeit in der Kirche des Neuen Testaments geschehen müssen, was ist leichter zu gedencken, als daß die Propheten, aus welchen die Offenbahrung zusammen gesetzt ist, auch von denselben Dingen geredet haben.

[13. Fr. Welte einmal einige Weissagungen/darinn das/so wählender Zeit des Königreichs Jesu Christi sich begeben sollte/ in einer aneinander hangenden Verknüpfung und Ordnung vorgestellet wird?

[Antw. Unter vielen andern Orten findet sich derselben in dem Lied Moses/ 5. B. Mos. 32. vom 15. Vers an biß 43. Wie dann auch 5. B. Mos. 33. In dem Lied Hannä / 1. Sam. 2. v. 2. 10. [Psal.

[Psal. 23. 68. 72. 89. 93. 97. 107. 110. 118. 138.
[und in noch vielen andern Psalmen; diejenigen zu
[geschweigen, da nicht alle / sondern nur ein Theil
[der Sachen, so in dem Königreich Christi geschehen
[sollten, abgemahlt werden. Auch muß man hierzu
[das Hohelied Salomonis mitrechnen.

[14. Fr. Schreite fort zu den Propheten?

[Antw. Bey dem Propheten Jesaja finden wir
[auch sothane Sachen, als Cap. 2. 11. und 12. 32.
[und 33. 54. 55. biß 60. 66. Bey Jeremia Cap.
[30. und 31. Bey Hosea Cap. 2. und 3. Bey Joel
[Cap. 2. v. 23. biß ans Ende Cap. 3. In der ganzen
[Weissagung des Obadiä. Bey Habakuk Cap.
[2. und 3. Bey Zacharia Cap. 13. und 14.

35. Fr. Wann nun diese Zeichen der Zeiten völlig werden zu
End gebracht seyn/was wird alsdann geschehen?

Antw. Dann wird der Welt Ende darauff folgen.

(16. Fr. Worinn wird solches bestehen?

(Antw. Darinn, daß, wann Christus alle Außer-
(wählten, nicht einen einigen ausgenommen, wird ver-
(sammelt haben durch sein Wort und Geist, alsdann
(das Ende kommen, die Todten auferwecket, und alle
(Menschen von Christo gerichtet werden sollen.

(17. Fr. Hat man eine Auferstehung der Todten
zu gewarten?

Antw. Ja gewiß: Dann Gott ist nicht ein Gott
der Todten, sondern der Lebendigen.

Matth. 22. v. 31. 32. Habt ihr nicht gelesen von
der Todten Auferstehung, daß euch gesagt ist von
GOTT, da er spricht: Ich bin der GOTT Abra-
ham, und der GOTT Isaac, und der GOTT Ja-
cob? GOTT aber ist nicht ein GOTT der Toda-
ten, sondern der Lebendigen.

El 5

Siehe

Siehe wie der Apostel weitläufftig die Auferstehung der Todten beweiset, 1. Cor. 15. Besiehe auch

Psal. 17. v. 15. Ich will schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich will satt werden, wann ich erwache, von deinem Bilde. 22

Hiob 19. v. 25. 27. Ich weiß, daß mein Erlöser [Blutsfreund] lebet, und er wird mich hernach auß der Erden aufferwecken: [Hebr. er wird zum letzten über dem Staub stehen] Und werde hernach mit dieser meiner Haut umgeben werden, [Hebr. nachdem sie diese meine Haut durchstochen (zernaget) haben,] und werde in meinem Fleische Gott sehen: denselben werde ich mir sehen, und meine Augen werden ihn schauen, und kein Frembder.

118. Fr. Wie wird diese Auferstehung der Todten geschehen?

(Antw. Durch Gottes allmächtige Krafft und Willen, dadurch er ruffet die Dinge, die da nicht sind, als ob sie seyen.

(Phil. 3. v. 21. Jesus Christus wird unsern nichtigen [erniedrigten] Leib verklären [verherrlichen] daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Würckung, damit er kan ihm alle Dinge unterthänig machen.

(Joh. 5. v. 28. 29. Es kömmt die Stunde, in welcher alle die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohns Gottes hören, und werden herfür gehen, (die da Guts gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

119. Fr. Mit was für einem Leibe werden die Todten auferstehen?

(Antw. Ebender selbige Leib, der gestorben ist, wird (auch wieder aufferwecket werden.

(phil.

IV. Cap. XXIV. und Auferstehung der Todten. 539

(Phil. 3. v. 21. (Siehe hievoren.)

(2. Cor. 4. v. 10. Wir tragen allezeit um das Sterben des HErrn JESU an unserm Leibe, auf daß (auch das Leben des HErrn JESU an unserm Leibe (offenbahr werde.

(20. Fr. Wie ist aber das möglich; daß eben der Leib / der zu Staub worden / und davon die Materie oft weit und breit / hier und dorthin verstäubt und zerstreuet ist / wiederum zu dem vorigen ganzen Klumpen versammelt werde?

(Antw. Das wird vom HErrn geschehen, ob es (schon wunderbahr in unsern Augen ist. Dann es ist (nichts unmöglich bey Gott.

(Luc. 1. v. 37. Bey GOTT ist kein Ding unmöglich.

(Ap. Gesch. 26. v. 8. Warum wird das für unglaublich gerichtet, sprach Paulus zum König Agrippa, daß Gott Todten auferwecket?

(21. Fr. Werden jedoch die zufällige Beschaffenheiten der Leiber nicht sehr unterschieden seyn von denen, die sie nun haben?

(Antw. Ja. Dann was die Leiber der Auserwählten angehet, so werden solche verändert, und dem herrlichen Leib Christi gleichförmig werden, Phil. 3. v. 21. ([siehe droben] dergestalt, daß ihre Leiber unverweslich, herrlich, unbedürftig und geistlich seyn werden.

(1. Cor. 15. v. 42. Es wird gesäet verweslich, [oder, in Verderbnüs] und wird auferstehen (unverweslich: Es wird gesäet in Unehren, und wird (auferstehen in Herrlichkeit: Es wird gesäet in (Schwachheit, und wird auferstehen in Krafft: Es (wird gesäet ein natürlicher Leib, und wird auferstehen ein geistlicher Leib.

(22. Fr.

(22. Fr. Wie werden die Leiber der Verworfenen beschaffen seyn?

(Antw. So, daß sie ohne Nießung einiger Speiß (oder Tranccks werden bequem seyn, die erschrecklichste (Schmerzen in Ewigkeit zu erleiden.

(23. Fr. Wie wird es mit denen gehen / welche dieser Tag lebendig finden wird?

(Antw. Dieselben werden in einem Augenblick verändert, und in den Stand gebracht werden, darinn (auch die Aufferweckten seyn werden.

(1. Cor. 15. v. 51. 52. 53. Wir werden nicht alle entschlaffen, wir werden aber alle verwandelt werden, (und dasselbige plöglich in einem Augenblick, = Dann (diß Verwerfliche muß anziehen das Unverwerfliche, (und diß Sterbliche muß anziehen die Unsterblichkeit.

24. Fr. Was wird auf die Aufferstehung der Todten erfolgen?

Antw. Christus Jesus wird erscheinen in den Wolcken / und wir alle offenbahret werden vor dem Richter-Stuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nach dem er gehandelt hat bey Leibes Leben, es sey gut oder böse, 1. Cor. 5. v. 10. Dann Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, und alles das verborgen ist, es sey gut oder böß, Pred. Sal. 12. v. 14.

25. Fr. Welches wird der Gerichts-Spruch über die Auserwählten seyn?

Antw. Dieselbige werden zur rechten Hand Christi gestellet werden, und diesen Ausspruch hören: Kommt her ihr Gesegneten meines Vatters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn (oder Grundlegung) der Welt. Matth. 25. v. 34. 35.

26. Fr. Und was für ein Urtheil werden die Verworfenen und Ungläubigen empfangen?

Antw. Dieses: Gehet hin von mir, ihr Verfluchte

fluchten, in das ewige Feuer / das bereitet ist dem Teuffel und seinen Engeln, Matth. 25. v. 41. 46.

(27. Fr. Worinnen wird ferner das Ende der Welt bestehen?

(Antw. Petrus beschreibet uns, daß die Himmelen zergehen werden mit großem Brachen, die Elementen aber brennend zerschmelzen, und die Erde, und die Werke, die drinnen sind / verbrennen / [dafern nur Petrus hier nicht redet vom dem Gerichte Gottes über das Jüdische Polickey- Wesen] und daß wir nach seiner Verheißung neuer Himmeln und einer neuen Erden warten, in welchen Gerechtigkeit wohne, 2 Petr. 3. v. 10. 13. Und Paulus spricht, daß alsdann die Creatur (nicht mehr seuffzen (oder, ängstiglich harren) solle, als die der Eitelkeit unterworfen sey, sondern daß sie frey werden von dem Dienst der Verderbnus, zu der herrlichen Freyheit der Kinder Gottes, Röm. 8. v. 20. 21.

(28. Fr. Wie wird es dann mit dem Reich Gottes gehen?

(Antw. Das wird alsdann zur Vollkommenheit gebracht, und aus einem Reich der Gnaden in ein Reich der Herrlichkeit verändert; auch alle Auserwählten, die Christo in dem ewigen Rath des Friedens gegeben waren, eingesamlet seyn. Und so wird Christus das Reich dem Vatter übergeben.

(1. Cor. 15. v. 24. 28. Das Ende wird seyn, wann Christus das Reich Gott und dem Vatter uberantworten wird, auf daß Gott sey alles in allem.

Betrachtung.

(29. Fr. Was schöpffest du nun lehrlich zur Betrachtung aus diesem Capitel?

Antw.

(Antw. 1. Ich muß die Weißheit und Güte Gottes erkennen und preisen, der so genau hat können und (wollen bestimmen alles, was seiner Kirche selbst unter dem Neuen Testament begegnen sollte.

(30. Fr. Was müssen wir also daraus zu unserm Nutzen betrachten?

(Antw. Daß wir derentwegen die Weissagungen (des Alten und Neuen Testaments nicht ledig bey uns (müssen liegen lassen, sondern dieselben fleißig forschen, (nicht allein einige gemeine Wahrheiten zu erlernen, (sondern auch zu beschauen, was Gott denselbigen zu (folge allbereit gerhan habe, annoch thue, und ferner (thun werde in seiner Kirche bis an das Ende der (Welt, [1. Thess. 5. v. 20. Die Weissagung vers (achtet nicht.)

(31. Fr. Was hättest du dann von denen/ die in diesem Werck nachlässig sind/ oder es gar verachten?

(Antw. Auf solche füget sich das, so Christus sagte, (Matth. 16. v. 3. Ihr Heuchler / des Himmels (Gestalt könnet ihr urtheilen / (oder, unterscheidet) könnet ihr dann auch nicht die Zeichen dieser Zeit urtheilen? Und solche weigern sich den Gang (und Tritt unsers Gottes und Königs in seinem (Heiligthum zu beschauen, welches doch die Kirche für (ein so Preißwürdiges Werck achtet.

(Psal. 68. v. 25. Man siehet, Gott, wie du einher (zeuchst, [Hebr. deine Gänge, Tritte] wie du, mein (Gott und König, einher zeuchst im Heiligthum.

(32. Fr. Es hat aber ja die Seele keinen Vortheil dabey/ ob man sich schon zu den Weissagungen fleißig anhält?

(Antw. So viel Vortheils und Nutzen ist dabey, (daß Gott die Seligkeit daran verknüpffet.

Offenb.

(Offenb. Joh. 1. v. 1. Selig ist, der da liest und (die da hören die Wort der Weissagung, und behalten, was drinnen geschrieben ist.

(Siehe weitläuffriger darüber: van Til Einleitung zu den Prophetischen Schriften: Junii Trost der Schriften.

(33. Fr. II. Welche Betrachtung ziehest du auß der Auferstehung der Todten/dem jüngsten Gericht/und aller letzten Zustand des Menschen?

(Antw. Diß muß allen Gottlosen zu ihrem grossen Schrecken dienen, daß Christus dermaleins mit Feuerflammen Rache wider sie üben wird: Welcher Schrecken des HErrn sie demnach zum Glauben und Bekehrung bewegen sollte.

(Auch müssen sich das zur Überzeugung dienen lassen (diejenige, so da leben, als ob kein Leben mehr nach diesem Leben, noch eine Auferstehung der Todten zu hoffen wäre, und mit ihren Wercken sagen: Lasset uns essen und trincken, dann morgen sind wir todt. (Solche werden aber dennoch mit ihrem ewigen Verderben erfahren, daß diese Warheiten ja gar gewiß und ungezweifelt seyen.

(34. Fr. Geben aber auch nicht diese Warheiten den Glaubigen Trost?

(Antw. Freylich ja: Dann in aller Widerwärtigkeit, Elend, Schmähung und Lästerung, die sie in diesem Leben zu erleiden haben, ja gar, wann sie verdammet werden, kan sie das trösten, daß sie ihren Richter (und Zeugen im Himmel haben, und daß derselbige sie (und ihre Sache dermaleins rechtfertigen, und alle ihre Thränen von ihren Angesichtern abwischen werde.

(Hiob 19. v. 25. 26. Ich weiß, daß mein Erlöser ([Blutsfreund, Blutsretter] lebt, u. s. f.

(35. Fr.

(35. Fr. Was müssen aber wir in Überlegung alles
dessen beherzigen?

(Antw. Diese Ermahnung Petri: Weil nun
(das soll zergehen, wie solt ihr dann geschickt seyn
(mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen:
(Und abermahl: Darum/ meine Lieben, dieweil ihr
(darauff wartet/ so thut Fleiß, daß ihr für ihm uns
(befleckt und unsträfflich im Frieden erfunden
(werdet bey seiner Zukunfft/ 2. Petr. 3. Wie dann
(auch des Apostels Johannis: Ein jeglicher der
(solche Hoffnung hat zu ihm / der reinige sich/
(gleich wie er auch rein ist, 1. Joh. 3. v. 3. Und Pau-
(li: Darum meine lieben Brüder, seyd vest und
(unbeweglich, und nehmet immer überflüssig zu
(in dem Werck des H^{er}ren, sintemahl ihr wißet,
daß euere Arbeit nicht vergeblich ist in dem
H^{er}ren / 1. Cor. 15. v. 58.

E N D E.

